



United Nations Global Compact Initiative

Fortschrittsmitteilung 2014

Unterstützungserklärung für den United Nations Global Compact

Wir können bei STEAG im vergangenen Geschäftsjahr auf ein positives Ergebnis blicken. Den Herausforderungen des dynamischen, sich stetig wandelnden Marktes sowie der Energiewende begegnen wir unter anderem mit dem flexiblen und kontinuierlichen Ausbau unseres Dienstleistungssektors.

Unseren nachhaltigen, geschäftlichen Erfolg ergänzen wir, gerade in Zeiten schneller Veränderungen, durch die Wahrnehmung von Unternehmensverantwortung. Die Achtung ethischer Prinzipien ist eine unabdingbare Voraussetzung für STEAG als global operierendes Energieunternehmen.

Seit Juni 2011 unterstützt STEAG den UN Global Compact und setzt alles daran, geltendes Recht und Gesetz einzuhalten sowie die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Die zehn Prinzipien werden erfolgreich als Baustein in unsere Strategien sowie unsere Geschäftsfelder integriert, um die Menschenrechte zu achten und Mindeststandards einzuhalten.

Neben der Einhaltung der Prinzipien in unserem eigenen unternehmerischen Handeln erwarten wir auch von unseren Geschäftspartnern, dass sie unsere Haltung teilen und die zehn Prinzipien ebenfalls unterstützen. In unseren Verträgen und Vereinbarungen finden sich Regelungen, die Menschenrechte zu achten sowie international gültige

Arbeitsnormen einzuhalten. Bei einer Missachtung dieser Vorgaben kann eine Geschäftsbeziehung sogar beendet werden.

Auch der Umweltschutz ist ein zentraler Bestandteil der weltweiten STEAG-Strategie. Wir versuchen, den Betrieb unserer Anlagen im In- und Ausland in Einklang mit der Natur zu bringen. Die Geschäftsfelder der erneuerbaren Energien, der Fernwärmeversorgung oder des Vertriebs von Kraftwerksreststoffen werden stetig weiterentwickelt und angepasst.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compacts werden in den Inhalten des STEAG Verhaltenskodex thematisiert und in den darin beschriebenen Lebenssachverhalten beschrieben. Dadurch soll unseren Mitarbeitern anschauliche Leitlinien für ihr Handeln gegeben und unsere Unternehmenskultur nach außen widergespiegelt werden.

Wir freuen uns, mit diesem Dokument unsere dritte Fortschrittsmitteilung im Rahmen der Teilnahme am UN Global Compact abgeben sowie weiterhin an der Realisierung der Prinzipien weltweit mitwirken zu können.

Joachim Rumstadt
Vorsitzender der Geschäftsführung

Prinzip 1

Unternehmen sollen die internationalen Menschenrechte in ihrem Bereich unterstützen und achten und ...

Prinzip 2

... sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Umsetzung bei STEAG

STEAG achtet international anerkannte Menschenrechte gemäß der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen sowie den OECD-Leitsätzen für internationale Unternehmen.

Über die Beachtung von Recht und Gesetz hinaus steht verantwortungsbewusstes Handeln im Mittelpunkt der STEAG Unternehmenskultur.

STEAG erwartet von seinen Geschäftspartnern die Wahrung dieser Prinzipien.

STEAG gewährleistet gesundes und sicheres Arbeiten.

STEAG übernimmt gesellschaftliche Verantwortung und leistet örtliches Engagement.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Im Berichtszeitraum wurde die Achtung der Menschenrechte sowie verantwortungsbewusstes Handeln weiter in das operative Handeln bei STEAG etabliert. Mit den Rohstofflieferanten konnten Menschenrechtsklauseln in den Rahmenverträgen vereinbart werden, die gewährleisten, dass beide Seiten in Herkunftsländern und Abbaugebieten Menschenrechte einhalten und dies auch bei Drittparteien einfordern. Ferner wurde eine Lieferantenselbstauskunft mittels eines Fragebogens eingeführt, um sich von neuen Geschäftspartnern ein Bild über deren Standards und Unternehmenskultur verschaffen zu können. Gemäß den STEAG-Einkaufsbedingungen können Geschäftspartner ausgeschlossen werden, die diese Standards nicht achten.

Seit mehreren Jahren führt STEAG darüber hinaus regelmäßige persönliche Besuche durch den Fachbereich Compliance in den Minenbetrieben durch, aus denen Kohle für die Kraftwerke weltweit bezogen wird. Zur Sicherstellung von Nachhaltigkeit innerhalb der Lieferkette überprüft STEAG vor Ort insbesondere die Einhaltung der ILO-Konvention 169 zur Wahrung der Rechte indigener Völker, den neuen Lebensraum der Menschen im Falle von Umsiedlungen sowie die Rechte der Gewerkschaften. Im Vordergrund stehen dabei persönliche Begegnungen mit Betroffenen. STEAG führt schließlich zum Thema Einhaltung der Menschenrechte als Teilnehmer am UN Global Compact-Netzwerk Dialoge mit nichtstaatlichen Organisationen und pflegt Kontakt zu politischen Stiftungen in den jeweiligen Ländern.

Die erfolgreich durchgeführte Arbeitsschutzkampagne „Rettung aus engen Räumen“, die Auszeichnungen von Kraftwerksstandorten als „Partner der Feuerwehren“ und das große Engagement aller Vorgesetzten und Mitarbeiter, Unfälle im In- und Ausland zu vermeiden, haben sich in 2013 ausgezahlt. Der hohe Standard des Arbeits- und Gesundheitsschutzes wird durch interne und externe Audits sowie durch Zertifizierungen in Anlehnung an den Standard OHSAS 18001 gewährleistet. Die Unfallhäufigkeit ist im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr noch einmal um 12 % gesunken.

STEAG nimmt seit Jahrzehnten Verantwortung als Unternehmen wahr und sieht sich als Teil der Gesellschaft. Die Aktivitäten und Maßnahmen sind bevorzugt lokal und standortbezogen, somit greifbar und zum unmittelbaren Nutzen der Menschen vor Ort.

Im Ausland legt STEAG seit Jahren Wert auf Entwicklung und Stärkung der lokalen Infrastrukturen, um die Lebensumstände der Menschen zu verbessern. Kleinen Unternehmen im Umfeld der Kraftwerke bietet STEAG Entwicklungsprogramme und Starthilfen.

Auf den Philippinen wurde das „Livelihood and Economic Enterprise Development Program“ erfolgreich weitergeführt, welches die Gründung kleinerer Firmen durch STEAG mittels Training und Vermittlung von Geschäftskontakten unterstützt.

In der Türkei verwirklicht ISKEN, die türkische Tochtergesellschaft, welche das Kraftwerk in Iskenderun betreibt, rund um den Standort zahlreiche Projekte zur Existenzgründung und der Sicherung des Lebensunterhalts von Kleinunternehmen vor Ort. Seit Jahren erfolgreich sind zwei Projekte mit ökologischem Bezug, das „Olive Farming Project“ im Bereich des nachhaltigen Olivenanbaus, sowie das „Fisheries Development Project“ für Fischfang im Einklang mit der Natur. STEAG nimmt in der Türkei darüber hinaus am „Microcredit Program“ teil, durch welches Frauen aus sozial benachteiligten Schichten Startkapital zum Aufbau eines eigenen Kleinunternehmens erhalten können.

In Kolumbien am Standort Termopaipa ist die Beteiligung von STEAG am Bau eines Kindertageszentrums für ca. 260 Kinder zwischen 0 und 5 Jahren geplant, deren Mütter in Vollzeit arbeiten.

STEAG unterstützt ferner zahlreiche Bildungsprojekte und Schulen im In- und Ausland. Auf den Philippinen fördert STEAG im Wege des „Social Empowering through Education Program“ das Bildungsniveau durch Lese- und Lernprogramme für Kinder. STEAG Fernwärme begleitet in Essen seit Jahren das Projekt „Das erste Buch“, das bei Kindern das Interesse an Büchern wecken und ihre Kreativität fördern soll. Ferner bestehen zahlreiche lokale Schulpartnerschaften.

Im Rahmen der vom Initiativkreis Ruhr organisierten Veranstaltungsreihe „Dialog mit der Jugend“ stellen sich Führungskräfte der STEAG seit Jahren Fragen von Schülern und bieten an den Ruhrstandorten Einblick in die Energieerzeugung durch Rundgänge in den Kraftwerken.

Zahlreiche Mitarbeiter leisten freiwillig aktives gesellschaftliches Engagement in sozialen Corporate Responsibility-Projekten der STEAG.

Drei Beispiele, die auf Dauer angelegt sind:

- Ein außergewöhnliches Projekt zum Thema „Energie“ fand im Frühjahr 2014 zum zweiten Mal statt. Auszubildende der STEAG-Standorte Essen und Lünen richteten für zwei vierte Klassen der Adolf-Reichwein-Grundschule aus Altenessen mit insgesamt 40 Schülerinnen und Schülern einen spannenden Projekttag auf der benachbarten Jugendfarm, einer sozialen Einrichtung der Stadt Essen, aus. Die Auszubildenden von STEAG errichteten mit Viertklässlern, die in Begleitung ihrer Lehrer gekommen waren, eine Miniatur-Energiewelt und brachten den Kindern in spielerischer Weise die erneuerbaren Energien nahe. Dieser Projekttag soll weiterhin einmal im Jahr durchgeführt werden.
- Am Standort der STEAG Power Minerals in Dinslaken sammelten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Weihnachtszeit Lebensmittel für die Dinslakener Tafel und bereiteten Geschenke für Kinder aus sozial benachteiligten Familien vor. STEAG plant eine dauerhafte Kooperation und Unterstützung für die sozialen Einrichtung.
- Seit über einem Jahr unterstützt STEAG in Essen die „Suppenküche“ der Diakonie mit dem „STEAG-Dienstag“. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geben einmal in der Woche in ihrer Mittagspause warme Mahlzeiten an Bedürftige aus. Knapp 50 Menschen nehmen täglich das Angebot der Diakonie-Suppenküche in Essen wahr.

Prinzip 3

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für ...

Prinzip 4

... die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit, ...

Prinzip 5

... die Abschaffung der Kinderarbeit und ...

Prinzip 6

... die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umsetzung bei STEAG

STEAG realisiert die Prinzipien der acht ILO-Kernarbeitsnormen und erwartet deren Umsetzung auch von seinen Geschäftspartnern.

Aktive Mitarbeit in den Betriebsräten sowie gewerkschaftliche Aktivitäten der Mitarbeiter finden bei STEAG Förderung und Anerkennung.

STEAG fördert die Gesundheit der Mitarbeiter auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

STEAG nimmt als sozialer Arbeitgeber seine Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter wahr.

STEAG bietet flexible Arbeitszeitmodelle, unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wirkt auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Arbeits- und Privatleben hin.

STEAG bietet den Mitarbeitern Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Förderung durch Programme moderner Personalentwicklung für unterschiedliche Zielgruppen.

STEAG bildet für den Eigen- und Fremdbedarf aus.

STEAG bietet im Rahmen des betrieblichen Vorschlagwesens Raum für Initiativen der Mitarbeiter, um kontinuierlich Verbesserungen im Betriebsablauf zu generieren.

STEAG setzt sich für die Wahrung der Chancengleichheit in der Beschäftigung ein.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Der STEAG-Verhaltenskodex sowie die konkretisierenden Richtlinien verpflichten als internes Kontrollsystem die Mitarbeiter zur Einhaltung der acht ILO-Kernarbeitsnormen. Geschäftspartner von STEAG werden durch allgemeine Geschäftsbedingungen und vertragliche Verpflichtungen an die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen gebunden, um eine nachhaltige Lieferkette zu gewährleisten und Unternehmensverantwortung wahrzunehmen.

Innerhalb des STEAG-Konzerns stellen sowohl übergreifende Gremien wie der Konzern- sowie Gesamtbetriebsrat als auch die Betriebsräte an jedem einzelnen Standort die Vertretung der Interessen der Mitarbeiter sicher. Ferner prägen sie das unternehmerische Handeln, indem

sie als Entscheidungsorgane in der STEAG-Organisation kontinuierlich im konstruktiven Austausch mit den Geschäftsleitungen des Konzerns stehen. Im STEAG-Konzern findet breite gewerkschaftliche Tätigkeit statt, die sich auch durch eine eigene STEAG-Ortsgruppe der IGBCE (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie) am Standort Essen zeigt.

Im Gesundheits- und Sozialmanagement der STEAG werden die Prinzipien des Lebensstilkonzepts LIFE (Langfristige individuelle Förderung der Eigenverantwortung) eingebunden und bilden einen Baustein der demografischen Veränderungen in den Betrieben des Konzerns. Ziel ist es, den Mitarbeitern Angebote für die Erhaltung der Gesundheit, der Leistungsfähigkeit und der Motivation zu schaffen. Das Konzept ist darauf angelegt, die Mitarbeiter in ihrem individuellen, eigenverantwortlichen Gesundheitsverhalten zu unterstützen.

Dazu zählen auch Beratungsangebote bei sozialen und psychischen Problemen im beruflichen und privaten Bereich sowie Unterstützung bei der späteren Wiedereingliederung in die Teams und die betrieblichen Abläufe. Darüber hinaus können anerkannte fachliche Stellen zur weiteren Hilfe vermittelt werden.

STEAG bietet seinen Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle, die den jeweiligen Lebenssituationen und -planungen gerecht werden. Im Mittelpunkt steht dabei Familienfreundlichkeit sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. STEAG unterstützt Eltern und Alleinerziehende sowie Mitarbeiter mit pflegebedürftigen und älteren Angehörigen durch flexible Teilzeitregelungen. Dies wird durch lokale Partnerschaften, u. a. einer erfolgreichen Kooperation zur Kinderbetreuung und zur Beratung für die Pflege von Angehörigen mit der Arbeiterwohlfahrt in Essen gewährleistet. Dies zeigt sich bei STEAG auch im Ausland. Gemeinsam mit elf weiteren polnischen Unternehmen erhielt SFW Energia aus der Firmengruppe der STEAG New Energies 2014 die Auszeichnung „Mitarbeiterfreundliches Unternehmen“.

STEAG bietet den Mitarbeitern Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Förderung sowohl durch Programme für unterschiedliche Zielgruppen als auch durch individuelle Entwicklungsberatung und -begleitung.

Auch zukünftig wird STEAG in die Förderung und Entwicklung ihrer Mitarbeiter investieren. So führt STEAG unter anderem das STEAG-interne Entwicklungsprogramm „Energy Development Program“ (EDP) fort. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die aus allen Unternehmensbereichen des STEAG-Konzerns kommen, geht es um die den Auf- und Ausbau von Kompetenzen sowie um die Bildung von Netzwerken.

Bei STEAG erfolgen Mitarbeitergespräche im Wege gelebter Feedbackkultur als zentrales Führungsinstrument zur persönlichen Entwicklung und Orientierung für jeden STEAG-Mitarbeiter.

Traditionell bildet STEAG über den eigenen Bedarf aus. Die berufliche Erstausbildung sichert kontinuierlichen Nachwuchs für das Unternehmen. Darüber hinaus fördert STEAG berufsbegleitende Präsenzstudiengänge für junge Mitarbeiter in Kooperation mit lokalen Hochschulen. Im technischen Bereich erreichen die Absolventen den Abschluss des Bachelor of Science der Energietechnik, in der Betriebswirtschaftslehre den des Bachelor of Business Administration. Auch im Ausland bildet STEAG junge Ingenieure im Rahmen eines Traineeprogramms für den Betrieb und die Instandhaltung für Kraftwerke aus.

Das betriebliche Vorschlagswesen sowie das Ideenmanagement der STEAG wurde zum wiederholten Mal im Rahmen des Unternehmensvergleichs 2014 der internationalen Jahrestagung des Deutschen Instituts für Betriebswirtschaft – dib – ausgezeichnet und sicherte sich mit den Plätzen eins und zwei in diesem Jahr erneut den Doppelsieg. Das dib ermittelt die Branchenbesten auf Basis der Anzahl der realisierten Verbesserungsvorschläge, der Anzahl der Einreicher und der Einsparsumme, die aus den realisierten Vorschlägen erzielt wurde.

STEAG Mitarbeiter machten sich besondere Gedanken, wie Betriebsabläufe effizienter gestaltet werden und Energie gespart werden kann. Insgesamt ergab sich für die Bestplatzierten STEAG GmbH, STEAG Power Saar und STEAG New Energies ein Jahresnutzen von etwa 5,6 Euro.

Gemäß dem STEAG Verhaltenskodex sind Diskriminierungen und Benachteiligungen der Mitarbeiter unterein-

ander sowie bei Auswahl von Stellenbewerbern aufgrund der Herkunft oder Rasse, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität untersagt.

STEAG wahrt Chancengleichheit zwischen weiblichen und männlichen Mitarbeitern innerhalb der Personalentwicklung. Der Anteil der weiblichen Teilnehmer am Potentialträgerprogramm im Jahr 2013 lag bei ca. 25 %.

Die Geschäftsführung der STEAG und die IG BCE unterzeichneten die Charta der Gleichstellung. Damit setzen sich die Unterzeichner für ein gleiches Entgelt für Frauen und Männer ebenso wie für gleiche berufliche Entwicklungschancen ein. Neben einer Existenz sichernden Arbeit sind auch die Voraussetzungen für lebensphasenorientierte Arbeitszeiten Teil der Forderungen. Die Unterzeichner der Charta treten außerdem mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden für mehr Frauen in Führungspositionen ein und wollen Netzwerke für Frauen bilden und unterstützen.

Prinzip 7

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen, ...

Prinzip 8

... Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und ...

Prinzip 9

... die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Umsetzung bei STEAG

STEAG betreibt zahlreiche dezentrale Anlagen und Projekte in vielen Bereichen der erneuerbaren Energien.

STEAG leistet Umweltschutz durch kontinuierliche Verbesserung der Effizienz auf sämtlichen Kraftwerksanlagen.

STEAG betreibt mit Walsum 10 eines der modernsten Kraftwerke Europas.

STEAG baut seine überregionalen Fernwärmenetze und -verbundsysteme weiter aus.

STEAG Power Minerals entwickelt aus Kraftwerksreststoffen zertifizierte, CO₂-freundliche Produkte für die Baustoffindustrie.

STEAG betreibt an seinen Anlagen ein aktives Umwelt-schutzmanagement.

STEAG betreibt aktiven Umweltschutz und Stärkung der Infrastruktur im Umfeld seiner Standorte.

STEAG schafft Akzeptanz bei der Bevölkerung durch offene Anlagen und Kraftwerke.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Das Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien wuchs auch im vergangenen Berichtszeitraum kontinuierlich.

STEAG New Energies begann mit dem Bau von vier neuen Windparks. Die Anlage im brandenburgischen Ullersdorf konnte vor kurzem an das Stromnetz angeschlossen werden. Auch in Frankreich, Polen, wo STEAG bereits Windparks betreibt, sowie der Türkei entstehen derzeit weitere neue Anlagen. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Inbetriebnahme von Blockheizkraftwerken auf Biomethanbasis, u.a. in Essen unweit der Konzernzentrale sowie auf Basis von Biomasse (Cofiring) in Polen. STEAG New Energies setzt für den dezentralen erneuerbaren Energiebereich verstärkt auf Zusammenarbeit mit kommunalen Stadtwerken, um weitere Projekte auf Basis von Bioenergie, Geothermie oder Wind zu verwirklichen.

Ein bedeutender Fortschritt wurde im Projekt LESSY erzielt. Vor kurzem erfolgte die Inbetriebnahme für den dauerhaften Testeinsatz. Seit 2012 beteiligt sich STEAG an dem EU-Forschungsprojekt zur Entwicklung eines Elektrizitätsspeichersystems. Die Funktionsweise des Großspeichers, der in einem Seecontainer untergebracht ist, beruht auf der Lithium-Ionen-Batterietechnologie und weist eine Speicherkapazität von 700 Kilowattstunden auf. Der Großspeicher trägt zur Stabilisierung von Stromnetzen bei.

STEAG optimiert ständig die Effizienz der technischen Anlagen an den Kraftwerken, insbesondere im Hinblick auf die Reduzierung von Stickoxiden im SNCR-Verfahren. An den Kraftwerken der STEAG wird seit je her mittels Kraft-Wärme-Kopplung Energie erzeugt und somit ein

Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Die umweltfreundliche Fernwärme trägt um die Standorte der Anlagen zur lokalen Energieversorgung bei.

Mit Walsum 10 konnte STEAG eines der modernsten Kraftwerke Europas in Betrieb nehmen. Dadurch kann zunächst effiziente Energieerzeugung mit einem hohen Wirkungsgrad sichergestellt werden. Für die gleiche Menge erzeugten Stroms benötigt Walsum 10 20 % weniger Steinkohle als ein bundesdeutsches Durchschnittskraftwerk. Somit stellt der Kraftwerksblock auch ökologisch einen Fortschritt dar. Die Anlage spart bei durchschnittlichem Wirkungsgrad ca. eine Million Tonnen an CO₂-Emissionen jährlich ein.

Seit über 50 Jahren betreibt STEAG regionale und überregionale Fernwärmenetze und -verbundsysteme. Die Machbarkeitsstudie des Landes Nordrhein-Westfalen zur Zusammenführung der Fernwärmenetze an Rhein und Ruhr, an der STEAG beteiligt ist, wurde erfolgreich abgeschlossen. STEAG Fernwärme vereinbarte im Zuge dessen mit der Fernwärmeversorgung Niederrhein die Prüfung der Gründung einer Projektgesellschaft als kommunale Kooperation, um die Verknüpfung der Netze weiter fortzuführen.

Im Rahmen des Projektes Innovation City Ruhr entwickelte STEAG Fernwärme gemeinsam mit Gelsenwasser ein Konzept zur Nutzung von Abwasserwärme und Fernwärme auf Basis einer Hybrid-Lösung. Diese Lösung dient der Wärmeversorgung und soll u. a. für die im Bau befindliche Ruhr-Hochschule Bottrop zum Einsatz kommen, deren Grundsteinlegung im vergangenen Jahr erfolgte.

STEAG Power Minerals entwickelt die Nebenprodukte des Kraftwerkbetriebes Flugasche, REA-Gips und Kesselsand, die als innovative und umweltfreundliche Produkte der Baustoffindustrie als Sekundärrohstoffe dienen. Die Produktqualitäten der Reststoffe sowie das damit verbundene Qualitätsmanagement werden gemäß den Anforderungen der DIN EN450 regelmäßig durch unabhängige Institute überprüft. In 2014 wurde das Produkt Photoment als Betonzusatzstoff eingeführt, welches aus Steinkohlenflugasche und Titandioxid besteht. Photoment als Verbindung bewirkt den Abbau von Schadstoffen in der Luft, vor allem von schädlichen Stickoxiden.

So kann Photoment zum Beispiel in stark belasteten Ballungsräumen zur Verbesserung der Luft- und damit der Lebensqualität beitragen. Die Wirksamkeit wurde in ersten Praxistests der TU Berlin wissenschaftlich bestätigt. Betonplatten mit dem Zusatz Photoment wurden im Rahmen eines Pilotprojektes von Straßenpflasterungen in der Gemeinde Laupheim in Baden-Württemberg eingesetzt.

STEAG verfügt an allen Standorten über ein Umweltmanagementsystem, das die Bereiche Immissions- und Gewässerschutz und das Handling mit Abfällen umfasst. Die neu eingeführten und erstmalig durchgeführten Prüfungen nach der Industrieemissionsrichtlinie (IED) durch die überwachenden Umweltbehörden verliefen sehr zufriedenstellend.

Technisch hochentwickelte Industrieanlagen, ob Großkraftwerke oder kleinere Anlagen, benötigen die Akzeptanz der in unmittelbarer Nähe lebenden Menschen. Gefördert wird diese durch vielschichtige ökologische Maßnahmen in unmittelbarer Nachbarschaft der Industrieanlagen im In- und Ausland, die sich auf die jeweilige Infrastruktur positiv auswirken.

An den Auslandsstandorten fördert STEAG im Umfeld der Großanlagen aktiv die ökologische Rekultivierung und stärkt neben der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Menschen vor Ort auch dadurch die Infrastruktur. Am Standort Mindanao auf den Philippinen verwirklicht die STEAG State Power Inc. weiterhin Maßnahmen zur Wiederaufforstung sowie zur Renaturierung, u. a. von Mangrovenlandschaften. Ebenfalls erfolgreich führt die türkische Tochtergesellschaft ISKEN im türkischen Isken-derun das „Olive Farming Project“, ein Projekt für Olivenanbau, fort. Ein weiteres Infrastrukturprojekt im Bereich des ökologisch verträglichen Fischfangs wird ebenfalls fortgesetzt. In Kolumbien bietet STEAG Bildungs- und Trainingsprogramme insbesondere für Jugendliche an örtlichen Schulen, um für ökologische Landwirtschaft, Umweltschutz und Abfallvermeidung zu sensibilisieren.

Am deutschen Niederrhein im Umfeld der Kraftwerksstandorte Voerde und Walsum unterhält STEAG als Eigentümer großflächige Wald- und Naturflächen. Durch die eigene Bewirtschaftung dieser Flächen entstand ein

attraktives Naherholungsgebiet. Der Wohnungswald, das konzerneigene Waldgebiet, weist einen Bestand von rund 220 ha Laubmischwald mit alten Buchen- und Eichenbeständen sowie einer artenreichen Tierwelt auf. Darin befindet sich ein gepflegtes Wanderwegenetz, das Waldspaziergänge und sportliche Aktivitäten ermöglicht und zur Walsumer Rheinaue, einem international anerkanntes Naturschutzgebiet von etwa 550 ha Größe, sowie zum Biotop Driesenbusch führt. Die wesentlichen Flächen dieses gesamten Areals werden durch STEAG selbst bewirtschaftet. STEAG leistet einen großen Anteil an der ökologischen Entwicklung dieses für die Region einzigartigen Naturschutzgebietes.

Zum Grundstückseigentum des STEAG-Konzerns gehören auch landwirtschaftlich nutzbare Flächen, ebenfalls im Umfeld der Kraftwerke Voerde und Walsum. Im STEAG-eigenen Scholtenhof, einem ökologischen Landwirtschaftsbetrieb, vertreibt STEAG in einem sehr beliebten Hofladen Produkte aus eigenem Anbau, frei von künstlichen Düngern oder chemischen Zusätzen.

STEAG versteht sich weltweit als guter Nachbar lokaler Partner für die Menschen, die im Umfeld der Standorte leben. Dies setzt voraus, dass der Betrieb unserer Anlagen so umweltschonend wie möglich erfolgt.

Neben dem Umweltmanagementsystem ist im STEAG Verhaltenskodex geregelt, dass es die Aufgabe eines jeden Mitarbeiters ist, Umweltschutz zu realisieren. Im Wege eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses arbeitet STEAG daran, mögliche Auswirkungen des unternehmerischen Handelns auf die Umwelt zu betrachten und zu verringern. So versucht STEAG stets, Akzeptanz der benachbarten Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Ein Erfolgsfaktor dafür ist das Prinzip des offenen Kraftwerks. Die Kraftwerke und Anlagen der STEAG stehen Besuchergruppen offen. Weiterhin pflegt STEAG im Wege der guten Nachbarschaft an ihren Standorten Kooperationen und gute Kontakte zu den jeweiligen Kommunen sowie den kommunalen Einrichtungen. Insbesondere besteht mit den jeweiligen Berufsfeuerwehren eine jahrelange, intensive Zusammenarbeit durch gemeinsame Feuerschutzübungen. Ferner sind STEAG-Anlagen in die jeweils geltenden, kommunalen Brandschutzkonzepte, z. T. als Meldezentralen, eingebunden.

Prinzip 10

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Umsetzung bei STEAG

STEAG Verhaltenskodex: Korruption ist bei STEAG verboten und wird nicht geduldet.

STEAG leistet Korruptionsprävention im In- und Ausland.

Das STEAG Compliance Management System ist konzernweit auf mögliche Korruptionsrisiken abgestimmt.

Geschäftspartner von STEAG werden vertraglich verpflichtet, Korruption in ihrem geschäftlichen Handeln nicht zuzulassen.

Systeme, Maßnahmen und Leistungen

Der STEAG Verhaltenskodex sowie die ergänzenden Konzernrichtlinien verbieten Korruption in jeder Form. Bereits der Eindruck der Beeinflussung einer Entscheidung durch das Verhalten von STEAG-Mitarbeitern muss ausgeschlossen sein, sowohl bei beteiligten Personen, als auch bei unbeteiligten Dritten.

Im Berichtszeitraum wurden an verschiedenen Standorten der STEAG über 3.000 Präsenzs Schulungen im STEAG Verhaltenskodex durchgeführt, um das Verhalten im beruflichen Alltag zu verdeutlichen und Orientierungshilfe zu bieten. Darüber hinaus wurde ein E-Learning-Modul eingeführt, in welchem die Mitarbeiter im Intranet die Inhalte des Kodex, insbesondere in Dilemmasituationen und zum Thema Antikorruption, durch Verständnisfragen kennenlernen.

Ferner führt der Fachbereich Compliance im Turnus von zwei Jahren Antikorruptionsschulungen relevanter Zielgruppen konzernweit in den Gesellschaften und Unternehmensbereichen im In- und Ausland durch. Insbesondere im Ausland, in denen die STEAG-Grundsätze ebenso vorbehaltlos gelten wie im Inland, werden die Schulungen durch landestypische, ethische Aspekte ergänzt.

Bei STEAG unterstützen Compliance-Beauftragte in den Tochtergesellschaften den zentralen Fachbereich durch die Bearbeitung kleinerer Anfragen zu Geschenken und Einladungen sowie durch ein Reportingsystem auf Quartalsbasis. Zu speziellen Themenfeldern wie z. B. Datenschutz, Steuerrecht oder Kartellrecht leisten Compliance-Fachbeauftragte sachkundige Hilfe, indem gemeinsam mit dem Chief Compliance Officer eine jährliche Planung von Präventionsmaßnahmen erfolgt sowie Fälle gravierender Verstöße gemeinsam bearbeitet werden. Für die Gesellschaften und Unternehmensbereiche erfolgen in Kürze konzernweite Risikoinventuren, in welcher weitere, ggf. noch nicht bestimmte Risikofelder sowie entsprechende Präventionsmaßnahmen über Fragenkataloge definiert werden.

Hinweisen auf Korruption oder Verstößen aus dem Bereich der Vermögensdelikte geht der Fachbereich Compliance innerhalb des Initiativgremiums der Compliance Task Force, der weitere Schlüsselbereiche wie Recht, Revision und Personal angehören, nach. Dabei wird auch die Geschäftsführung zeitnah und eng einbezogen. Insbesondere trifft diese eine Entscheidung über das jeweilige weitere Vorgehen.

Antikorruption wird im Sinne der Unternehmenskultur der STEAG auch deutlich nach außen im Verhältnis zu den Geschäftspartnern vertreten. Verträge und Vereinbarungen enthalten Antikorruptionsklauseln sowohl nach geltendem nationalen Recht als auch nach international geltenden Vorschriften wie die OECD-Konvention gegen die Bestechung ausländischer Amtsträger. Berater oder Subunternehmer der Geschäftspartner werden in diese Klauseln einbezogen. Der Fachbereich Compliance tritt dazu gemeinsam mit dem operativen Bereich in direkten Kontakt zum Geschäftspartner in die Verhandlungen ein. STEAG wirkt innerhalb der Verhandlungen ferner darauf hin, dass unabhängige Drittparteien wie Vorlieferanten

oder externe Dienstleister ebenso verpflichtet werden, Korruptionsprävention zu leisten.

Verträgen mit Absatzvermittlern, Projektanbahnern oder Agenten wohnt insbesondere im Ausland stets ein besonderes Korruptionsrisiko inne. Der Fachbereich Compliance überprüft diese Vertragsentwürfe im Anfangsstadium vollständig auf Schlüssigkeit sowie im Hinblick auf eventuelle kriminelle Korruptionshandlungen des potentiellen Vertragspartners in der Vergangenheit.

Aufgrund der Geschäftsfelder von STEAG, die oftmals einen öffentlichen Bezug aufweisen, ist eine besondere Sensibilität im geschäftlichen Umgang mit Amtsträgern unabdingbar. Auf das besondere Risiko der erhöhten Strafbarkeit bezüglich Korruption weist der Bereich Compliance regelmäßig und gemäß der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung in Schulungsterminen sowie Informationsschreiben hin.

In Vorbereitung befindet sich die Konzeption zur Prüfung anstehender Mergers & Acquisitions-Projekte, an denen sich STEAG im zunehmenden Maße im In- und Ausland beteiligt.

STEAG stellt somit eine möglichst weitgehende Nachhaltigkeit in seiner Lieferkette in Bezug auf Korruptionsbekämpfung sicher.

STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3
45128 Essen
www.steag.com

Udo Woidneck

Telefon +49 201 801-4335
Telefax +49 201 801-4331
E-Mail udo.woidneck@steag.com

The logo for steag, featuring the word "steag" in a bold, blue, sans-serif font. The letters "s", "t", and "e" are connected, as are "a" and "g". A horizontal line is positioned directly beneath the letters "a" and "g".